BÜCHERSPIEGEL

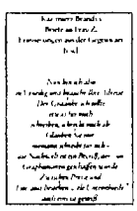
PROGRAMME

ROWOHLT VERLAG, REINBEK. Der Österreicher **Ernst Fischer,** unorthodoxer Marxist und Fürsprecher Kafkas wie Havemanns, veröffentlicht seinen „Beitrag zu einer modernen marxistischen Ästhetik": „Kunst und Koexistenz". Der französische Literat **Pierre Klossowski,** unorthodox-katholischer Sex- und Sade-Deuter, wird mit dem Roman „Die Gesetze der Gastfreundschaft" in Deutschland eingeführt. Der renommierte französische Photograph **Brassaï** legt als Frucht einer jahrzehntelangen Freundschaft „Gespräche mit Picasso" vor. **Bella Chagall,** Gefährtin des Malers, bietet ihre „poetischen Erinnerungen" unter dem Titel „Brennende Lichter". Von **Camus** werden „Gesammelte Erzählungen", von **Hemingway** werden „Sämtliche Erzählungen" herausgebracht. Von **James Baldwin** („Eine andere Welt") erscheint der Harlem-Roman „Gehe hin und verkünde es vom Berge". Vom DDR-Lyriker **Erich Arendt** werden Gedichte veröffentlicht. Titel: „Unter den Hufen des Winds".

AUSWAHL



Thomas Mann: „Sieben Manifeste zur jüdischen Frage 1936–1948". „Es gibt zu verschiedene Juden, als daß ich mich einen Philosemiten nennen möchte", schrieb T. M. 1936 an einen jüdischen Publizisten. Um so entschiedener benannte er – in Zeitschriftenbeiträgen, bei Kundgebungen in den USA, in Rundfunkansprachen – den deutschen Antisemitismus; zum Beispiel als „Not-Aristokratismus kleiner, sehr kleiner Leute. ‚Ich bin zwar nichts, aber ich bin kein Jude': darauf läuft es hinaus". Der von dem Stockholmer Germanisten Berendsohn edierte Band bietet einige Texte erstmalig in Buchform. (Melzer; 100 Seiten; 6,80 Mark.)



Kazimierz Brandys: „Briefe an Frau Z.". Der polnische Romancier und Dramatiker, der sowohl den Sozialistischen Realismus wie das kulturpolitische Tauwetter gleich gut überstand, berichtet seiner fiktiven Briefpartnerin mit eleganter Eloquenz von schwachen Reiseeindrücken aus Italien und starken Alpträumen aus Polens politischer Vergangenheit und Gegenwart. Beiläufige Bemerkungen über französische Filme, amerikanische Romane und deutsche Autoren beweisen, daß Brandys auf dem laufenden ist – auch wenn er mit der abstrakten Kunst noch immer nicht so recht zurechtkommt. (Insel; 296 Seiten; 16,80 Mark.)



Claude Brown: „Im gelobten Land". Mit der farbig erzählten Autobiographie seiner „Jugend in Harlem" schrieb der farbige US-Autor auch die Geschichte einer „rechtlosen Generation", die aus den Südstaaten nach New York kam, „aus dem Feuer in die Bratpfanne". Brown, 30, ehemaliger Marihuana-Raucher, schildert das Harlem der Rauschgifthändler, der Schlägerbanden und der Mädchen mit der „Farbe von Karamelbonbons oder Erdnußbutter": „Es war ein richtiger Sonntagmorgen, überall Blut und Erbrochenes, und die Leute fein angezogen und auf dem Weg zur Kirche." (Desch; 472 Seiten; 24 Mark.)

BESTSELLER

BELLETRISTIK

1. **Grau: Die Hüter des Hauses.** Rowohlt; 18,50 Mark. (1)
2. **Hagelstange: Zeit für ein Lächeln.** Hoffmann und Campe; 13,80 Mark. (2)
3. **Jean-Charles: Die Knilche von der letzten Bank.** Blanvalet; 14,80 Mark. (3)
4. **Gover: Ein Hundertdollar Mißverständnis.** Rowohlt; 18,50 Mark. (4)
5. **Ekert-Rotholz: Elfenbein aus Peking.** Hoffmann und Campe; 13,80 Mark. (5)
6. **Roth: Der stumme Prophet.** Kiepenheuer & Witsch; 14,80 Mark. (6)
7. **Schneck: Der Nachtportier.** Rowohlt; 22 Mark.
8. **Reich-Ranicki: Erfundene Wahrheit.** Piper; 12,80 Mark. (8)
9. **Simmel: Lieb Vaterland magst ruhig sein.** Droemer-Knaur; 22 Mark.
10. **Pacaut: Hühnerkrieg.** Amadis; 12,80 Mark.

SACHBÜCHER

1. **Jaspers: Wohin treibt die Bundesrepublik?** Piper; 9,80 Mark. (1)
2. **Penkowski: Geheime Aufzeichnungen.** Droemer-Knaur; 19,80 Mark. (2)
3. **Capote: Kaltblütig.** Limes; 24 Mark. (4)
4. **Fucks: Formeln zur Macht.** DVA; 19,80 Mark. (3)
5. **Sorensen: Kennedy.** Piper; 34 Mark. (7)
6. **Gerboth: Meine Adenauer-Memoiren II.** Paulus; 6,80 Mark. (6)
7. **Bamm: Alexander oder Die Verwandlung der Welt.** Droemer-Knaur; 16,80 Mark. (5)
8. **Schacht: Magie des Geldes.** Econ; 20 Mark.
9. **Lorenz: Über tierisches und menschliches Verhalten II.** Piper; 14,80 Mark. (10)
10. **Herzogin Viktoria Luise: Ein Leben als Tochter des Kaisers.** Göttinger Verlagsanstalt; 24 Mark.

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Institut für Demoskopie Allensbach (Bodensee).

Hochverrat ist eine Frage des Datums!

sagte Talleyrand. Der Ausspruch kennzeichnet die schillernde Persönlichkeit dieses Staatsmannes – und die Treffsicherheit eines Aphorismus. Aphorismen sind für Ambrose Bierce »vorverdaute Weisheiten«, für Denis Diderot »prägnante Sätze . . . wie scharfe Nägel, welche die Wahrheit in unser Gedächtnis hineinzwingen«.

Lothar Schmidt, ein Nachfahre des seligen Büchmann, sammelte solcherart scharfe Nägel zu einem »Sprichwörterbuch« des Geistes und grosser Geister:

Hochverrat ist eine Frage des Datums
Definitionen – Aphorismen – Maximen
dtv-Originalausgabe
370/DM 2,80



Weitere Bände im Juli:

Bruce Marshall:
Der verhinderte Held
Roman
367/DM 3,80**

Laurens van der Post:
Vorstoss ins Innere
Afrika und die Seele des 20. Jahrhunderts
368/DM 3,80**

Die Macht des Blutes
Spanische Liebesgeschichten
369/DM 3,80**

Joseph H. Peck:
Alles über die Männer
371/DM 3,80**

James Leo Herlihy:
Ich und dieser Berry-berry
Roman
(sonderreihe dtv)
sr 53/DM 3,80**

Friedrich Schiller:
Erzählungen
GA 86/DM 3,80**

dtv